

Projektfall: Entscheidungsreife für IT-Transformation & Migrationspriorisierung

Unternehmen: Dienstleistungsunternehmen mit komplexer, historisch gewachsener Systemlandschaft

Rolle: Executive Enterprise Transformation & Architecture Advisor

Projektdauer: April 2025 – Dezember 2025

1. Kurzüberblick

Das Projekt zielte darauf ab, für Geschäftsführung und IT-Leitung eine belastbare Entscheidungsgrundlage für die Priorisierung von IT-Transformations- und Migrationsvorhaben zu schaffen. Im Mittelpunkt stand die Entwicklung eines konsistenten Big Pictures der IT-Landschaft sowie die Zusammenführung von IT- und Business-Perspektiven zu einer gemeinsamen Unternehmenssicht.

2. Ausgangslage & Herausforderung

Die bestehende Anwendungslandschaft war über Jahre organisch gewachsen. Es existierten zahlreiche Abhängigkeiten zwischen Kernanwendungen, Schnittstellen, Excel-basierten Steuerungsartefakten und individuellen Lösungen. Für anstehende Transformations- und ERP-Initiativen fehlte jedoch:

- eine konsistente Gesamtübersicht der IT-Landschaft
- eine objektive Priorisierung von Migrationsvorhaben
- eine gemeinsame Entscheidungsbasis zwischen Business und IT

3. Rolle & Vorgehen

Als Executive Advisor übernahm ich die strukturierende und analytische Rolle zwischen Geschäftsführung, Business-Verantwortlichen und IT-Leitung. Der Fokus lag nicht auf der operativen Umsetzung von Transformations- oder Migrationsmaßnahmen, sondern auf der Herstellung von Entscheidungsreife auf Management- und Architekturebene.

Das Vorgehen erfolgte in drei aufeinander abgestimmten Schritten:

- 1) IT-orientierte Analyse und Priorisierung
- 2) Business-orientierte Bewertung der Fähigkeiten des Unternehmens
- 3) Integration beider Perspektiven zu einer gemeinsamen Entscheidungslogik

4. IT-Perspektive: TIME-basierte Anwendungsbewertung

Zur Bewertung der bestehenden Anwendungslandschaft wurde eine KI-gestützte Analyse der Kernanwendungen durchgeführt, ergänzt durch klassische Architekturarbeit. Ziel war es, aus IT-Sicht eine nachvollziehbare Priorisierung von Modernisierungs- und Migrationsvorhaben zu ermöglichen.

Die Bewertung erfolgte u. a. entlang der TIME-Logik mit Kriterien wie:

- Architekturqualität und technischer Zustand
- Erweiterbarkeit und Wartbarkeit
- Schnittstellen- und Integrationskomplexität
- Zukunftsfähigkeit und technisches Risiko

Ergebnis war eine klare, IT-seitig begründete Reihenfolge von Migrationsvorhaben – als Alternative zu parallelen Einzelinitiativen.

5. Business-Perspektive: Capability Map & KPI-basierte Bewertung

Parallel zur IT-Analyse wurde gemeinsam mit CEO, Business und IT eine zweistufige Business Capability Map entwickelt und abgestimmt. Diese bildete die fachlichen Fähigkeiten des Unternehmens strukturiert ab.

Zur objektiven Priorisierung wurde eine Entscheidungslogik eingeführt, die Business Capabilities anhand der relevanten Unternehmens-KPIs bewertete. Dies ermöglichte sachliche Diskussionen zwischen Business und IT und reduzierte politische oder emotionale Argumente.

6. Integrierte Entscheidungslogik: Business trifft IT

Der zentrale Mehrwert entstand durch die Verknüpfung der Business-Sicht mit der IT-orientierten TIME-Bewertung. Durch das Mapping beider Perspektiven entstand erstmals eine gemeinsame Unternehmenssicht, die sowohl strategische Relevanz als auch technische Machbarkeit berücksichtigte.

Diese integrierte Sicht bildete die Grundlage für priorisierte Transformationsentscheidungen auf Geschäftsführungs- und CIO-Ebene.

7. Vorbereitung der Geschäftsprozessmodellierung & ERP-Initiative

Die erarbeiteten Ergebnisse dienen bewusst nicht als Endpunkt, sondern als Fundament für eine nachgelagerte, umfassende Geschäftsprozessmodellierung. Diese ist Voraussetzung für die geplante Einführung eines neuen ERP-Systems.

Aus der Capability Map konnten strukturierte Prozessdomänen abgeleitet werden, die eine konsistente End-to-End-Modellierung ermöglichen und spätere ERP-Designentscheidungen absichern.

8. Ergebnis & Wirkung für CEO & CIO

- Klare Entscheidungsgrundlage für die IT-Transformation
- Transparente Priorisierung von Migrations- und Modernisierungsvorhaben
- Gemeinsames Verständnis von Business- und IT-Abhängigkeiten
- Reduktion von Reibung zwischen Business und IT
- Solide Vorbereitung einer ERP-Einführung ohne operative Vorfestlegung